

Verbrauchsdiﬀerenz "D" oder "S"

Beitrag von „hf“ vom 17. August 2010 um 18:42

Hallo ,

..... es geht um nen 07er V6 TDI (225PS)

Kann es seinoder bilde ich mir das nur ein, dass der Motor bei gleicher Fahrweise, was Gasgebeverhalten , Art der Fahrstrecke und gefahrenes Tempo betrifft , in Stellung "S" der Automatik weniger verbraucht als auf "D" ?

Soll heißen - tun die MEHRumdrehungen (unter S) dem Motor verbrauchsmäßig vielleicht gut ?.....

Tatsache ist , das die MFA stets in den angezeigten Verbrauchswerten RUNTERgeht , wenn ich statt D S wähle 😞

Gruß und Danke im voraus ,
Dietmar

Beitrag von „Sittingbull“ vom 17. August 2010 um 19:37

Hallo Dietmar,

das ist allerdings interessant. Werde ich mal ausprobieren 😊

Grüße von Stephan 🗣️

Beitrag von „hf“ vom 17. August 2010 um 19:48

..... vielleicht sollte ich noch hinzufügen,
dass mein Fahrverhalten als sehr zurückhaltend zu charakterisieren ist
also gemächliches Dahingleiten

Di.

Beitrag von „ap11“ vom 17. August 2010 um 19:56

[Zitat von hf](#)

Hallo ,

Soll heißen - tun die MEHRumdrehungen (unter S) dem Motor verbrauchsmäßig
vielleicht gut ?.....

Gruß und Danke im voraus ,
Dietmar

Das ist schwer bis kaum vorstellbar. DANN würde ich eine defekte Verbrauchsanzeige für
wahrscheinlicher halten

Alex.

Beitrag von „dummytest“ vom 17. August 2010 um 20:34

das wäre nicht der erste VW, der so ein "Verhalten" zeigt.

Mein Ur-Alter VR6 Passat hatte definitiv das gleiche.... :D, in D ´ne Saufkutsche, in S etwas
moderater... 😊

Ich denke, dass die Drehzahldifferenz beim Diesel auch nicht so entscheidend ist wie beim
Benziner, allerdings nimmt der Wagen oft viel besser Gas (bzw. Diesel 😄) an, wenn er bereits
mehr auf Touren ist. So gesehen glaube ich eine leichte Verbrauchsreduzierung in Stufe S
sofort. Ich denke, man fährt vielleicht einfach etwas "zurückhaltender", wenn die Kiste auf

gleich aufs Gas reagiert.

Beitrag von „hf“ vom 17. August 2010 um 20:52

....sorry , wenn ich nochmal dazwischenschreibe

es geht mir NICHT darum , jedes Tröpfchen Diesel zu sparen es geht mir darum , herauszufinden , ob die ziemlich UNTERtourige Gangart unter D (zumindest im Bereich bis 100km/h ...also Landstraßentempo) wirklich von der Elektronik optimal bedient wird. MIR kommt es zumindest sehr oft so vor , als würde der T. ZU FRÜH HOCHschalten

Das "Feeling" ist irgendwie "transusig"wenn Ihr versteht, was ich meine das Auto kommt mir vor wie ne Dampfmaschinezahm wie ein Lämmchen der BISS fehlt mir zumindest in D....

Di.

Beitrag von „Arndt“ vom 17. August 2010 um 21:15

[Zitat von hf](#)

Das "Feeling" ist irgendwie "transusig"wenn Ihr versteht, was ich meine das Auto kommt mir vor wie ne Dampfmaschinezahm wie ein Lämmchen der BISS fehlt mir zumindest in D....

Hast Du den Wagen gebraucht oder neu gekauft?

Wenn gebraucht, dann laß mal das Getriebesteuergerät zurück setzen. Dieses Steuergerät "lernt" das Fahrverhalten des Autos und dessen Fahrer und passt sich dann an. Wenn der Vorbesitzer nun einen Schnarchnase war, dann schaltet der Wagen recht "transusig".

Beitrag von „coala“ vom 17. August 2010 um 21:19

Hallo Dietmar,

ich kann, bzw. muß das glatt bestätigen. Versuchsweise bin ich mal eine ganze Tankfüllung (hauptsächlich Überland und Stadtfahrten) in "S" gefahren. Die augenscheinliche Verbrauchsgleichheit laut Bordcomputer machte mich nämlich stutzig und da wollte ich es schon genau wissen 😊 Einen spürbaren Unterschied im Verbrauch - wenn es überhaupt einen gibt - konnte ich anhand des manuell errechneten Verbrauchs beim Volltanken dabei nicht erkennen. Mich nervt es allerdings, wenn der Motor ständig relativ hoch dreht und die Durchzugskraft in Stellung "D" finde ich eigentlich in allen Lebenslagen ausreichend. Aus diesem Grund fahre ich weiterhin stets in "D", auch wenn das offenbar tatsächlich nichts positiv spürbares im Verbrauch ausmacht.

Fand ich auch irgendwie seltsam, aber scheint tatsächlich so zu sein...

Mein Durchschnittsverbrauch liegt übrigens bei 11,1 l / 100 km über die bisherige Laufleistung gerechnet.

Grüße
Robert

Beitrag von „Pollibus“ vom 18. August 2010 um 01:30

Ich hab das zwar noch nicht ausprobiert aber ich habe vor kurzem ein spritspartraining bei meinem freundlichen gemacht, das ganze war von VW mit Instruktor aus WOB. Neben den üblichen Verdächtigen wie vorausschauend fahren und der Motorbremse war einer der größte Punkte das frühe hochschalten. Und bevor hier einer mit 2000 Touren kommt, der Kerl ist fast sofort in den 2ten Gang und hat so früh wie möglich die Gänge gewechselt.(50-60 im Ort auch gerne im 6. Z.b.) Das war anfangs fast schon nervig (das Auto Hat dann gefühlt 10PS) aber ich konnte einen Passat Bluemotion auf einer 20km Strecke von 6,5l Verbrauch bei Normalfahrt auf 4,4l bringen!!! Ich hab's da natürlich komplett übertrieben, da ist man eigentlich ein Verkehrshindernis. Aber interessant war es allemal und ich nutz das gelernte gerne in der manuellen Schaltgasse 😊

Also ich kann mir das "S"-Paradoxon nur mit einem Rechenfehler der Boardcomouter gepaart mit einem geringen Unterschied bei sanfter Fahrweise erklären. Just my two cents

Beitrag von „Stein“ vom 18. August 2010 um 05:11

Morgen,

hab den gleichen V6TDI, S macht ca. 1Liter Mehrverbrauch aus gegenüber D.
Hab ich ausführlich mehrmals auf gleicher Strecke getestet.

Gruß
Eric

Beitrag von „skylark2001“ vom 19. August 2010 um 11:05

Zitat von Arndt

Hast Du den Wagen gebraucht oder neu gekauft?

Wenn gebraucht, dann laß mal das Getriebesteuergerät zurück setzen. Dieses Steuergerät "lernt" das Fahrverhalten des Autos und dessen Fahrer und passt sich dann an. Wenn der Vorbesitzer nun einen Schnarchnase war, dann schaltet der Wagen recht "transusig".

Ich kann da zwar nur von unserem BMW ausgehen. Jedoch: das Getriebe lernt meines Wissens nach sehr schnell. Ein beherzter Gasstoss genügt da, um den Wagen wieder für eine Weile komplett anders reagieren zu lassen.

Beitrag von „bub“ vom 19. August 2010 um 14:37

Zitat von Arndt

Hast Du den Wagen gebraucht oder neu gekauft?

Wenn gebraucht, dann laß mal das Getriebesteuergerät zurück setzen. Dieses Steuergerät "lernt" das Fahrverhalten des Autos und dessen Fahrer und passt sich dann an.

Gab´s da mal nicht sowas wie Gaspedal drücken, gedrückt halten, Zündung an.... um den gelernten Fahrstil zu löschen?

Ich brings leider nicht mehr zusammen. Habe schon die sufu mit "speicher löschen" oder "speicher resettet" und auch "steuergerät löschen" bemüht, leider ohne Erfolg. Weiss es noch wer wie´s ging?

Beitrag von „hf“ vom 19. August 2010 um 15:02

Hallo ,

...hab mir die Links leider nicht gemerkt/gespeichert, aber es gibt da hier im Forum , wenn ichs recht erinnere, ZWEI "Geheimtipps" fürs Getriebe-Reset ...

Der eine war (ohne Gewähr) bei Zündung EIN aber Motor AUS das Gaspedal 5 Sekunden lang durchzutreten

Der andere bezog sich auf das Schloss für die Airbag-Deaktivierung (??) Genaues dazu weiß ich nicht mehr

Ob diese Methoden wirklich das Gleiche bewirken, wie ein Reset durch den VW-Händler per PC ?... wäre meine Frage.

...und warum baut man überhaupt "lernfähige Getriebesteuerungen" ?

Gruß,
Dietmar

Beitrag von „ap11“ vom 19. August 2010 um 15:27

hab ich einen Denkfehler ,oder müßte eine selbstlernende Automatik dann auch den Fahrstil des neuen Fahrers lernen können-von allein versteht sich!

Also 2 Tankfüllungen in Stufe S verheizen und schon kennt die Automatik ihren neuen Herrn??

Gruß

Beitrag von „coala“ vom 19. August 2010 um 17:06

Zitat von ap11

hab ich einen Denkfehler ,oder müßte eine selbstlernende Automatik dann auch den Fahrstil des neuen Fahrers lernen können-von allein versteht sich!

Also 2 Tankfüllungen in Stufe S verheizen und schon kennt die Automatik ihren neuen Herrn??

Gruß

Hallo Alex,

dein Gedanke geht in die richtige Richtung. Denn um das mal klar zu stellen, LANGfristig "gelernt" wird da - entgegen öfters propagierter Mutmaßungen gar nichts. Die Kennlinien sind fest in der Software des Getriebesteuergerätes gespeichert und lediglich die Schaltdrehzahl wird in Abhängigkeit des kurzfristigen(!) Fahrstils angepasst. Das heißt, die Kennlinie der jeweils gewählten Wählhebelstellung "D" oder "S" wird parallel nach oben oder unten verschoben, je nach dem, ob sportlich oder eher gemütlich gefahren wird.

Diese Adaption basiert auf nur wenigen Beschleunigungszyklen, sonst wäre sie auch sinnlos und sogar kontraproduktiv, da die Fahr- und Verkehrsverhältnisse ja selbst ständig variieren. Kurze Zeit gemütlich gefahren und alles ist wieder beim alten... Eine langfristige "Anpassung an den Fahrer" - auch wenn sich manche das vielleicht wünschen 😊 findet nicht statt. Es sei denn, selbiger fährt eben immer gewohnt sportlich, dann kennt er das Schaltverhalten ganz einfach nicht anders.

Der beliebte "Reset" in der Werkstatt, gerne bei Problemem mit dem Schaltverhalten, dürfte andere Gründe haben und hat mit dieser Selbstadaption nichts zu tun.

Grüße
Robert

Beitrag von „ap11“ vom 19. August 2010 um 17:25

@ coala

es ist immer eine Freude, eine Techniklektion von dir zu bekommen 

Danke

Gruß

Beitrag von „Stein“ vom 20. August 2010 um 05:11

Laut meinem  gibt es kein Getriebereset - wollte es vor meiner Getrieberep. machen lassen.

Gruß

Eric

Beitrag von „coala“ vom 20. August 2010 um 08:44

Zitat von Stein

Laut meinem  gibt es kein Getriebereset - wollte es vor meiner Getrieberep. machen lassen.

Gruß

Eric

 Laut TSC schon (und mit VSCD/VAG-COM ist die Prozedur ebenfalls anwähl- und durchführbar - selber schon praktiziert). Vielleicht hatte der Freundliche in diesem Moment an ein manuelles Schaltgetriebe gedacht? Da hätte er Recht - ein Reset ist hier nur durch Austausch des Fahres möglich 

Grüße

Robert